

Die Eidg. Inspektoren für Vorunterricht ; Bücher und Zeitschriften

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **7 (1950)**

Heft 5

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Für die winterlichen Waldläufe ist das Anlegen eines Schutzanzuges, bestehend aus einer alten, nicht zu engen Hose und einem Pullover, sowie das Tragen von Socken dringend erforderlich. Auch an kühleren Frühlings- oder Herbsttagen schadet das Tragen des Schutzanzuges nicht, schaden würde das Laufen mit nackten Gliedmassen, wobei die Gefahr einer schnellen Abkühlung und Unterkühlung zu Erkältungskrankheiten, aber auch zu Muskelverletzungen führen kann. Lieber zu warm anziehen, als sich aus vielleicht falschem Stolz der Gefahr einer Erkrankung aussetzen.

Und nun liegt es an der Dorfjugend selbst, ob sie den Anfang macht und das Betreiben von zweckmässigen Leibesübungen in ihren dörflichen Alltag aufnimmt. Die Ausrede, dass ein jeglicher Sport wegen Mangel an Sportplätzen, Sportgeräten und Sportkleidung auf dem Dorfe von vornherein zum Scheitern verdammt ist, gilt nicht mehr. Und die ganz Ehrlichen unter der Dorfjugend wissen und sind überzeugt, dass das Landvolk, gleich welchen Alters, eine zweckdienliche Leibeserziehung als Ausgleich für die einseitige schwere Berufsarbeit dringend notwendig hat.

Die Eidg. Inspektoren für Vorunterricht

Ein allgemein wenig in Erscheinung tretendes Organ des Vorunterrichtes ist der Eidg. Inspektor für Vorunterricht. Wenn seine Person nicht besonders im Vordergrund steht, hängt es allerdings mit der Natur seiner Aufgabe zusammen und nicht etwa damit, dass seine Arbeit nicht von Bedeutung wäre. Er ist der stille Beobachter und Helfer. Seine Aufgabe besteht nicht, wie nach der Bezeichnung geschlossen werden könnte, allein in der Ausübung einer Kontrolle über die Durchführung des Vorunterrichtes, sondern darüber hinaus ist es seine Pflicht, beratend und unterstützend tätig zu sein.

In jedem Kanton übt in diesem Sinne ein Eidg. Inspektor für Vorunterricht seine Tätigkeit aus. Ihre Wahl erfolgt auf Antrag der Eidg. Turn- und Sportschule und im Einvernehmen mit den kantonalen Amtsstellen für Vorunterricht durch die Eidg. Turn- und Sportkommission.

Die besondere Aufgabe eines Eidg. Inspektors für Vorunterricht erfordert Männer, die im Turn- und Sportwesen im allgemeinen und im Vorunterricht im besondern über eine grosse Erfahrung verfügen. Das Verzeichnis der Inspektoren weist demzufolge nur Namen auf, die in der Turn- und Sportwelt nicht unbekannt sind.

Ueber ihre Tätigkeit erstatten die Inspektoren der Eidg. Turn- und Sportschule jährlich Bericht. Sie vertiefen damit den Einblick, den sich die ETS, als

leitende Stelle für den Vorunterricht, verschaffen muss. Die Berichte, die Wahrnehmungen und Vorschläge enthalten, werden jährlich durch die ETS in Verbindung mit der Vorunterrichtskommission der ETSK ausgewertet und anlässlich einer Konferenz mit den Eidg. Inspektoren besprochen.

Eine solche Konferenz fand am 4. Mai in Magglingen statt. Sie stand unter Leitung von A. Kaech, Direktor der Eidg. Turn- und Sportschule, während die Verhandlungen der Sektionschef für Vorunterricht, E. Hirt, leitete. Nebst den Eidg. Inspektoren nahm an der Konferenz ebenfalls der Präsident der Vorunterrichtskommission der ETSK, Jos. Steinegger, Schwyz, teil. Nach einem Rückblick auf das Jahr 1949, in dem der Vorunterricht bekanntlich eine befriedigende Entwicklung verzeichnete, befasste sich die Konferenz mit den Inspektionsberichten. Im übrigen wurden den Inspektoren die Weisungen für ihre Tätigkeit im Jahre 1950 erteilt. Die ETS wünscht, dass im laufenden Jahre insbesondere den Grundschulkursen und den Grundschulprüfungen Aufmerksamkeit geschenkt wird. Besondere Beachtung soll zudem der Gründung neuer Vorunterrichtsorganisationen in Orten oder Bezirken, wo die Jünglinge nicht die Möglichkeit haben, den Vorunterricht zu besuchen, geschenkt werden. Den Konferenzteilnehmern bot sich gleichentags Gelegenheit, auf einem Rundgang durch die Anlagen der ETS Einblick in die eidg. Leiterausbildung zu nehmen.

Bücher und Zeitschriften

Die Bücher sind nicht dazu da, unselbständige Menschen noch unselbständiger zu machen, und sie sind noch weniger dazu da, lebensunfähigen Menschen ein wohlfeiles Trug- und Ersatzleben zu liefern. Im Gegenteil, Bücher haben nur einen Wert, wenn sie zum Leben führen und dem Leben dienen und nützen, und jede Lesestunde ist vergeudet, aus der nicht ein Funke von Kraft, eine Ahnung von Verjüngung, ein Hauch von neuer Frische sich für den Leser ergibt. *Hermann Hesse*

Der Verlag H. R. Sauerländer & Co. Aarau hat die Serie seiner *Salamander-Bücher* um drei neue, spannende Erzählungen erweitert:

Band 8: Robert Louis Stevenson. *Der Strand von Falesa*. Broschiert Fr. 1.50. (Nur für die reifere Jugend.)

Band 9: Wilhelm Hauff. *Die Karawane*. Kartoniert Fr. 1.50. Mit Begeisterung und leichtem Gruseln werden unsere Jungen den Geschichten lauschen, die sich der grosse Räuber Orbasan und die fünf Kaufleute, um sich die Langeweile zu vertreiben, erzählen: Vom Kalif Storch / Vom Gespensterschiff / Von der abgehauenen Hand / Von der Errettung Fatmes / Vom kleinen Muck / Das Märchen vom falschen Prinzen.

Band 10: Robert Louis Stevenson. *Das Haus in den Dünen*. Kartoniert Fr. 1.50. (Für die reifere Jugend.)

Ein Bankier, dem die italienischen Freiheitskämpfer unter Garibaldi eine grössere Summe Geldes anvertraut haben, ist mit diesem Gelde geflüchtet. Die Italiener verfolgen ihn und finden ihn in dem einsamen Haus in den Dünen, wo er sich mit seiner Tochter und zwei jungen Engländern verbarrikadiert hat. Hinter dem äusseren Rahmen spielt eine zarte Liebesgeschichte zwischen der Tochter des Bankiers und einem jungen Engländer. Die Geschichte ist meisterhaft erzählt und hält uns bis zum Schluss in Spannung.

Carl Schelenz: Handball, Training und Leistung.
Antäus-Verlag, Lübeck.

Dieses neue Lehrbuch des Handballspiels von Carl Schelenz gliedert sich in vier Hauptteile:

- I. Teil: Technik des Handballspiels
- II. Teil: Taktik des Handballspiels
- III. Teil: Training des Handballspiels
- IV. Teil: Methodische Schulung des Stellungsspiels.

Die Abschnitte über Technik und Training entsprechen in den Hauptzügen den bereits vor Jahren erschienenen Einzelbändchen des Verfassers. Neu bearbeitet sind hingegen die Kapitel über Taktik und methodische Schulung des Stellungsspiels, in welchen Carl Schelenz aus dem Erfahrungsschatz seiner 30jährigen Praxis Mittel und Wege aufzeigt, um den gegenwärtigen in einer «taktischen Krise» stehenden internationalen Handball aus seiner defensiven Erstarrung zu lösen. Schwungvolles Angriffsspiel soll das von den meisten Mannschaften angenommene Sicherheitssystem — «Betonssystem», wie es die Deutschen nennen — aus den Angeln heben und damit der Schönheit des Laufspiels Handball wieder zum Durchbruch verhelfen. Lauffreudigkeit und Laufwillen bilden aber die Voraussetzung zur Wiedergeburt einer hohen Spielkultur.

Die Abschnitte über Taktik und Methodik des Stellungsspiels sind deshalb besonders wertvoll, weil Schelenz als erster über die Grundzüge des Stellungsspiels hinaus die gesamten taktischen Angriffs- und Abwehrmöglichkeiten des modernen Handballspiels ausschöpft, diese mit einer reichen Fülle von Skizzen klar und anschaulich darstellt und damit nicht nur dem Anfänger, sondern vor allem dem Trainer und Spitzenspieler eine Menge Anregungen und Übungsmöglichkeiten eröffnet.

Wir können dieses Lehrbuch allen Handballfreunden bestens empfehlen.

Rü.